

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Hendrikje Klein (LINKE)

vom 20. August 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. August 2025)

zum Thema:

Bibliotheken in Not

und **Antwort** vom 4. September 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 8. September 2025)

Senatsverwaltung für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

Frau Abgeordnete Hendrikje Klein (LINKE)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19 / 23642

vom 20.08.2025

über Bibliotheken in Not

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen, und bat daher die Bezirksämter und die Stiftung Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB) um Stellungnahmen, die in die Beantwortung eingeflossen sind.

1. Welche Maßnahmen haben Senat und Bezirke seit 2023 zur Stärkung der Bibliotheken als Dritte Orte umgesetzt, so wie es im Rahmen der Zielvereinbarung über die Weiterentwicklung der Berliner Bibliotheken als Steuerungsziel definiert worden war? (Bitte aufschlüsseln nach den einzelnen Bezirken und der ZLB)

Zu 1.:

Die in 2023 abgeschlossene gesamtstädtische Zielvereinbarung für die Öffentlichen Bibliotheken im Land Berlin (ZV ÖB) wurde ausschließlich zwischen dem Senat und Bezirken geschlossen. Die Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB) als Stiftung öffentlichen Rechts fällt nicht unter den Geltungsbereich dieser Zielvereinbarung.

Die Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt (SenKultGZ) hat die Öffentlichen Bibliotheken im Land Berlin unter anderem durch die Bereitstellung von Investitionsmitteln in Höhe von 6,5 Mio. Euro aus dem Sondervermögen Infrastruktur der Wachsenden Stadt (SIWA) für den „Ausbau der Veranstaltungsfähigkeit und Aufenthaltsqualität in den Öffentlichen Bibliotheken im Land Berlin – AVA-Programm“, durch die Unterstützung eines flächendeckenden Glasfaseranschlusses aller Bibliotheksstandorte im Verbund der Öffentlichen Bibliotheken Berlins (VÖBB) sowie die Förderung der Bibliotheken beim zukunftsgerichteten und nachhaltigkeitsorientierten Ausbau ihrer Programmarbeit – insbesondere in der Vermittlung von Lese- und Medienkompetenz, der digitalen Teilhabe, bei der zielgruppenorientierten Community-Arbeit und bei neuartigen Partizipationsansätzen – aus dem ab 2023 aufgelegten Bibliotheksstärkungsfonds unterstützt.

Zudem wurde in der ZV ÖB folgende Selbstverpflichtung der Bezirke definiert: „In jedem Bezirk werden substantielle und nachhaltig gesicherte Maßnahmen zum Ausbau und der Weiterentwicklung der Öffentlichen Bibliotheken zu Dritten Orten entsprechend der jeweils bezirksspezifischen/-individuellen Erfordernisse ergriffen“. Die konkreten Maßnahmen, die von den Bezirken umgesetzt wurden, können der nachfolgenden Übersicht entnommen werden.

Bezirk	Maßnahme
Charlottenburg-Wilmersdorf	Verwendung der Mittel laut Zielvereinbarung (ZV) für Material und Honorare
Friedrichshain-Kreuzberg	bauliche Maßnahmen zur Steigerung der Aufenthaltsqualität in den Bibliotheksräumen in allen vier Standorten; deutlich gesteigerte Veranstaltungsarbeit; erweiterte Öffnungszeiten durch servicefreie Öffnung; Raumnutzung durch Externe erleichtert durch Community-Management
Lichtenberg	Der Fachbereich konnte insbesondere im Jahr 2024 alle vier Lichtenberger Bibliotheksstandorte mittels der vom Kultursenat zur Verfügung gestellten AVA-Mittel in zahlreichen Bereichen neu ausstatten, wodurch diese hinsichtlich ihrer Aufenthaltsqualität und ihrer Bedeutung als Drittem Ort eine enorme Aufwertung erfahren haben; Die Stadtbibliothek öffnet ihre Häuser seit 2023 auch an Samstagen und Sonntagen bis in die Abendstunden servicefrei mittels Sicherheitspersonal. In dieser Zeit findet auch ein umfangreiches Programmangebot mit Workshops und anderen Angeboten für verschiedenste Zielgruppen statt. Dieses Angebot konnte sowohl auf Grund umfangreicher Mittel des Kultursenats (Netzwerk der Wärme, Bibliotheksstärkungsfonds) und der zusätzlichen Zielvereinbarungsmittel als auch über den Bezirkshaushalt realisiert werden.
Marzahn-Hellersdorf	Einrichtung und Besetzung der zusätzlichen Stellen

Bezirk	Maßnahme
Mitte	Personalaufbau: die zusätzlichen Stellen der ZV (Mitte: 5,5 Vollzeitäquivalente) wurden bis Anfang 2025 besetzt. Weitere Stellen konnten durch Umwandlung der Betriebskosten, die ab 2023 zentral finanziert wurden, geschaffen und besetzt werden. Es wurden mehrere Veranstaltungsmanagerinnen und -manager eingestellt, eine Stelle Medienwart und eine Stelle des Community- und Marketingmanagements erfolgreich besetzt. Die Kooperationsvereinbarungen mit Vereinen, Initiativen, Schulen und KiTas wurden neu gefasst und die Vereinbarungen werden sukzessive erweitert.
Neukölln	Projekt "GJB Plus - Erweiterung der Gertrud-Junge-Bibliothek im Gemeinschaftshaus Gropiusstadt"; Fortbildungsprojekt mit Kooperationspartnern zur medienpädagogischen, diskriminierungssensiblen Weiterbildung aller Mitarbeitenden der Stadtbibliothek Neukölln; Zuwendung für Kooperationspartner "Stadtteilmütter"; Projekt "Bibliothek trifft Nachbarschaft der Gertrud-Haß-Bibliothek" und Zuwendung für Kooperationspartner "Aktion Nachbarschaft"
Pankow	Erweiterung der Öffnungszeiten und Öffnung am Samstag und Sonntag an drei Standorten; Entwicklung einer Befragung der Mitarbeitenden zur Zufriedenheit; Abschluss eigener standortbezogener Zielvereinbarungen in Pankow; Einstellung von fünf Outreachmitarbeitenden für die bessere Vernetzung der Bibliothek in die Kieze; Erhöhung des Medienetats auf 1,50 pro Einwohnerin/Einwohner
Reinickendorf	Im Bezirk wurden seit 2023 zur Stärkung der Bibliotheken als Dritte Orte u. a. der schrittweise Personalaufbau, die Umsetzung gezielter Kooperationen, die Fortschreibung der bezirklichen Bibliotheksentwicklungsplanung und eine Stärkung des Medien- und Programmetats eingesetzt. Ergänzend fließen Finanzmittel in Projekte zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität und der digitalen Infrastruktur.
Spandau	Intensivierung der Veranstaltungsarbeit und Verbesserung der Aufenthaltsqualität; Erweiterung der Öffnungszeiten durch servicelose Öffnung am Samagnachmittag und Sonntag; Vorbereitung zur Einführung von Open Library-Angeboten in mehreren Stadtteilbibliotheken
Steglitz-Zehlendorf	Steigerung der Aufenthaltsqualität (Dritter Ort); WLAN Ausbau; Wiedereröffnung eines Cafés in der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek; Beschaffung neuer Regalsysteme, Präsentationsmöbel; Begrünung der Außenflächen, Urban Gardening; Community Building

Bezirk	Maßnahme
Tempelhof-Schöneberg	Mit den zusätzlichen Mitteln konnten Maßnahmen wie die Sonntagsöffnung des Eva-Maria-Buch-Hauses (Bezirkszentralbibliothek Tempelhof) sowie die Erweiterung der Samstagsöffnungszeiten in der Zentral- sowie in der Mittelpunktbibliothek (Theodor-Heuss-Bibliothek in Schöneberg) umgesetzt werden. Weitere Maßnahmen waren z.B. auch die Entwicklung von Makerspaces in den zuvor genannten Bibliotheken sowie die Erweiterung der Flotte der Fahrbibliothek durch ein Makerbike. Ebenso wurde neue IT-Technik beschafft. Weitere Maßnahmen werden zudem in der neuen bezirklichen Bibliotheksstrategie beschrieben.
Treptow-Köpenick	keine Angabe

2. Mit welchen Maßnahmen erfüllen Senat und Bezirke seit 2023 das in der genannten Zielvereinbarung gegebene gemeinsame Leistungsversprechen, Bürgerinnen und Bürger können stadtweit wohnortnah an vielfältigen Bildungs- und Kulturangeboten der Bibliotheken teilhaben? (nach den einzelnen Bezirken und der ZLB)

Zu 2.:

Die konkreten Maßnahmen, die von den Bezirken zur Erfüllung des gemeinsamen Leistungsversprechens an die Bürgerinnen und Bürger, ihnen stadtweit wohnortnah vielfältige Bildungs- und Kulturangebote zu offerieren, seit 2023 umgesetzt wurden und werden, können der folgenden Übersicht entnommen werden.

Bezirk	Maßnahme
Charlottenburg-Wilmersdorf	Beratungsworkshop Neugestaltung Heinrich-Schulz-Bibliothek; Besetzung der Personalstellen um Veranstaltungen und Kooperationen ausgestalten zu können; Honorare für Künstlerinnen und Künstler, die Angebote für die Bürgerinnen und Bürger anbieten; Anschaffung Bestand Bibliothek der Dinge; Anschaffungen Maker Space
Friedrichshain-Kreuzberg	Einstellung von zwei Community- und Kooperationsmanagerinnen und -managern; personelle Verstärkung in Öffentlichkeitsarbeit und Programmarbeit; Medienmobil MeMo: mobile medienpädagogische Angebote außer Haus: in Schulen, in Familien- und Stadtteilzentren, bei Straßenfesten und ab 2025 auch im bibliothekseigenen E-Bildungsmobil; Angebote für neue Zielgruppen, z.B. Deutsch-Sprachförderung mit Sprachraum, musikpädagogische Angebote und digitale Bildungsformate durch Kooperation mit WordPress; servicefreie Öffnungszeiten in drei Häusern

Bezirk	Maßnahme
Lichtenberg	An den Standorten der Stadtbibliothek Lichtenberg werden regelmäßig Kultur- und Bildungsveranstaltungen durchgeführt, die es den Bürgerinnen und Bürgern erlauben, kiehnah an Lesungen, Informationsveranstaltungen, aber auch Mitmachformaten teilzunehmen. Das Veranstaltungsangebot der Stadtbibliothek Lichtenberg spricht alle Altersgruppen an, insbesondere Kinder und Familien sowie Erwachsene. Über die im Rahmen der ZV zusätzlichen Veranstaltungsmittel wurden Formate wie Hausaufgabenhilfe, digitale Unterstützungsangebote, Workshops im Makerspace, vielfältige Mitmachangebote von nachhaltigem Basteln bis hin zu Yoga für Seniorinnen und Senioren oder Kindertheater realisiert. Schaffung und Besetzung einer bezirksübergreifenden Community-Management-Stelle für Outreach-Arbeit als eine der Zielvereinbarungs-Stellen.
Marzahn-Hellersdorf	Seit 2023 stetige jährliche Verbesserung des Veranstaltungsangebotes von Kultur- und Bildungsangeboten im gesamten Bezirk.
Mitte	Ausbau der Veranstaltungsangebote und Profilierung des Programmangebots (20.431 € pro Jahr); Die Umsetzung von (neuen) Kooperationen und die Zusammenarbeit mit verschiedenen Communities konnten gesteigert werden. Die Mittel der ZV (20.431 € pro Jahr) wurden für den Ausbau der Veranstaltungsarbeit sowie Schwerpunktsetzungen (Seniorinnen und Senioren, Jugend, Demokratieförderung), Erprobung und Etablierung von neuen Begegnungsformaten (u.a. Workshops, Diskussionsrunden, Silent-Reading) genutzt. Der Zielwert "Veranstaltungsquotient" der ZV wurde durch Mitte Ende 2024 um 3,4 % übertroffen. Die genannten Mittel wurden in allen Jahren vollständig und in Kombination mit anderen Finanzierungsquellen (planmäßige Haushalts-Mittel des Fachbereichs, Förderung von bezirklichen kulturellen Projekte im Stadtraum (BESD-Mittel, Autorenlesefonds, Bibliotheksstärkungsfonds, Mittel zur Demokratiestärkung) ausgegeben.
Neukölln	Projekt "GJB Plus - Erweiterung der Gertrud-Junge-Bibliothek im Gemeinschaftshaus Gropiusstadt"; Nachbarschaftsorte im Quartier – Stärkung und Schaffung von 3. Orten in Nord-Neukölln; Quartiersmanagement-Projekt "Ausstattungsverbesserung Quartiersanker Helene-Nathan-Bibliothek"; Zuwendung für Kooperationspartner "mamis en movimento" für ein Projekt der aufsuchenden Bibliotheksarbeit; Projekt "Bibliothek trifft Nachbarschaft der Gertrud-Häß-Bibliothek" und Zuwendung für Kooperationspartner "Aktion Nachbarschaft"
Pankow	Erweiterung der Öffnungszeiten und Öffnung am Samstag und Sonntag an drei Standorten; Entwicklung einer Befragung von Mitarbeitenden zur Zufriedenheit; Abschluss eigener standortbezogener Zielvereinbarungen in Pankow; Einstellung von Outreachmitarbeitenden für die bessere Vernetzung der Bibliothek in die Kieze; Erhöhung des Medienetats auf 1,50 € pro Einwohnerin/Einwohner

Bezirk	Maßnahme
Reinickendorf	Seit 2023 wurde die wohnortnahe Teilhabe u. a. durch Personalaufbau, höhere Medien- und Programmetats, Erhöhung der Kooperation sowie Projekte zu Aufenthaltsqualität und digitaler Infrastruktur gestärkt.
Spandau	Planungen zur Einrichtung einer neuen Stadtteilbibliothek in Hakenfelde (geplante Eröffnung Spätsommer 2026); Intensivierung der Outreach-Arbeit über Lastenräder mit Bibliotheksbeständen und Veranstaltungsangeboten
Steglitz-Zehlendorf	Steigerung der Veranstaltungsqualität und Einführung weiterer Veranstaltungsformate; Ausbau der Kooperationen; Makerspace-Formate
Tempelhof-Schöneberg	Dank der zusätzlichen Ressourcen aus den Zielvereinbarungen konnte der Bezirk bereits sein Programmangebot weiter diversifizieren und ausbauen sowie die Öffnungszeiten erweitern (wie bei Frage 1 beschrieben). Um den wohnungsnahen Zugang zu Bibliotheken gerade in der Peripherie des Bezirks zeitlich zu erweitern, besitzen zudem die OpenLibrary-Projekte in den Standorten von Marienfelde und Lichtenrade eine hohe strategische Bedeutung. Das gleiche gilt für die Fortführung der Neubauplanungen der Zentralbibliothek im Rahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes "Neue Mitte Tempelhof", dessen Entwurf des Bebauungsplans zuletzt durch den Senat beschlossen worden ist. Nun gilt es noch, die erforderlichen Mittel zur Realisierung in voller Höhe in die Investitionsplanung zu bekommen. Um das mit der ZV gemeinsam gegebene Leistungsversprechen nachhaltig realisieren zu können, ist ein entsprechend ausreichender Stellenplan zwingend notwendig. Mit Blick auf die aktuellen bezirklichen Haushaltsplanungen für 2026/2027 sind hier allerdings deutliche Risiken zu erkennen: Zwar bleiben die durch die Vereinbarung entstandenen Stellen im Plan erhalten; allerdings werden dafür bei den übrigen Stellen deutliche Reduzierungen und Sperren geplant.
Treptow-Köpenick	keine Angabe

3. Wie lautet der Personalschlüssel für eine „hinreichende Personalausstattung“ bei den Bibliotheken, um deren grundlegende Leistungs- und Entwicklungsfähigkeit zu sichern, wie in der Zielvereinbarung definiert worden war, und wie wird dieser Personalschlüssel in den Bibliotheken umgesetzt? (Bitte aufschlüsseln nach den einzelnen Bezirken und der ZLB)

Zu 3.:

Der in der ZV definierte Qualitätsstandard für eine aufgabenangemessene „hinreichende Personalausstattung“ der Öffentlichen Bibliotheken wird über die Messgröße „einwohnerdenbezogene Personalausstattung“ abgebildet. Der fachspezifische Zielwert liegt gemäß des vom Senat beschlossenen Bibliotheksentwicklungskonzepts 2021 – 2025 bei einem Vollzeitäquivalent (VZÄ) je 3.000 Einwohnenden (EW) als anzustrebender Standard. Angeichts eines gesamtstädtischen Ausgangswertes von 0,51 VZÄ je 3.000 EW im Jahr 2021

bestand ein Einvernehmen dahingehend, dass eine Annäherung an diesen Zielwert nur schrittweise erreicht werden kann. Für die ZV 2023 bis 2025 wurde daher vereinbart, dass bis 2025 der Mindestwert von 0,6 VZÄ je 3.000 EW als erste Annäherung an den Zielwert in allen Bezirken erreicht werden solle. In diesem Sinne wurden für die Jahre 2023 bis 2025 jeweils verbindliche Untergrenzen bzw. Mindestwerte für die Personalausstattung festgelegt (2023: 0,56 VZÄ / 3.000 EW, 2024: 0,58 VZÄ / 3.000 EW, 2025: 0,6 VZÄ / 3.000 EW). Zur Erreichung dieses Ziels wurden den Bezirke zum einen zusätzliche Personalressourcen zugesprochen; zum anderen haben sich die Bezirke parallel zum Stellenaufwuchs dazu bekannt, auch ihrerseits Maßnahmen zur besseren Ausschöpfung der Stellenpläne im Fachbereich Bibliotheken zu ergreifen, um einen Beitrag zur Erreichung des Mindestwertes zu leisten.

Für die Jahre 2023 bis 2025 (Stichtag 30.06.2025) stellt sich die Personalausstattung in den Bezirken wie folgt dar.

Bezirk	Jahr	Einwohner- denzahl (EW)	VZÄ	VZÄ / 3.000 EW	Zielwert VZÄ / 3.000 EW
Charlottenburg- Wilmersdorf	2023	343.081	61,05	0,53	0,56
	2024	343.500	61,97	0,54	0,58
	2025	343.500	61,64	0,54	0,60
Friedrichshain- Kreuzberg	2023	293.454	55,35	0,57	0,56
	2024	292.866	60,50	0,62	0,58
	2025				0,60
Lichtenberg	2023	311.881	52,39	0,50	0,56
	2024	315.548	49,6	0,47	0,58
	2025	315.548	57,3	0,54	0,60
Marzahn- Hellersdorf	2023	291.948	45,75	0,47	0,56
	2024	294.091	47,83	0,49	0,58
	2025	294.091	57,79	0,59	0,60
Mitte	2023	397.134	85,65	0,65	0,56
	2024	397.004	94,32	0,71	0,58
	2025				0,60
Neukölln	2023	329.476	53,66	0,49	0,56
	2024	329.488	61,79	0,56	0,58
	2025	329.488	61,79	0,56	0,60
Pankow	2023	424.307	86,19	0,61	0,56
	2024	427.276	81,75	0,57	0,58
	2025				0,60
Reinickendorf	2023	268.308	40,00	0,45	0,56
	2024	274.098	45,00	0,49	0,58
	2025				0,60
Spandau	2023	257.091	56,25	0,66	0,56

Bezirk	Jahr	Einwohner- denzahl (EW)	VZÄ	VZÄ / 3.000 EW	Zielwert VZÄ / 3.000 EW
	2024	259.277	62,25	0,72	0,58
	2025	265.000	62,25	0,70	0,60
Steglitz- Zehlendorf	2023	310.000	70,76	0,68	0,56
	2024	310.000	80,00	0,77	0,58
	2025	310.000	80,00	0,77	0,60
Tempelhof- Schöneberg	2023	355.868	43,69	0,37	0,56
	2024	356.959	50,47	0,42	0,58
	2025	356.959	55,4	0,47	0,60
Treptow- Köpenick	2023	keine Angabe			0,56
	2024	keine Angabe			0,58
	2025	keine Angabe			0,60

4. Wie viele offene Stellen gibt es im Bereich Bibliotheken, seit wann sind diese Stellen unbesetzt, was sind die Gründe für die Nichtbesetzung und welche davon befinden sich im Ausschreibungsverfahren? (Bitte aufschlüsseln nach den einzelnen Bezirken und der ZLB sowie nach Art der Stellen)

Zu 4.:

Die Anzahl der offenen Stellen im Fachbereich Stadtbibliothek der Bezirke zum Stichtag 30.06.2025 ist der Übersicht zu entnehmen.

Bezirk	Anzahl offener Stellen im Fachbereich Bibliotheken zum Stichtag 30.06.2025
Charlottenburg-Wilmersdorf	9,96
Friedrichshain-Kreuzberg	0
Lichtenberg	7
Marzahn-Hellersdorf	11
Mitte	4
Neukölln	2
Pankow	9
Reinickendorf	3
Spandau	3
Steglitz-Zehlendorf	12,25
Tempelhof-Schöneberg	18
Treptow-Köpenick	keine Angabe

Der Zeitraum und die Gründe der Nichtbesetzung sowie der Ausschreibungsstatus, aufgeschlüsselt nach Art der Stelle und Bezirk, können der Tabelle in der Anlage entnommen werden.

5. Wie viele Auszubildende haben 2024 in den öffentlichen Bibliotheken ihre Ausbildung beendet und wie viele wurden übernommen? (Bitte aufschlüsseln nach den einzelnen Bezirken und der ZLB)
6. Wie viele Auszubildende haben 2025 in den öffentlichen Bibliotheken ihre Ausbildung beendet und wie viele wurde übernommen? (Bitte aufschlüsseln nach den einzelnen Bezirken und der ZLB)
7. Was sind die Gründe für die Nichtübernahme von Auszubildenden in den Jahren 2024 und 2025? (Bitte aufschlüsseln nach den einzelnen Bezirken und der ZLB)

Zu 5. bis 7.:

Die Anzahl der Auszubildenden, die ihre Ausbildung in den Jahren 2024 und 2025 abgeschlossen haben, die Anzahl der Auszubildenden, die im Anschluss an ihre Ausbildung übernommen wurden, und die Gründe für eine etwaige Nichtübernahme von Auszubildenden kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Bezirk/ ZLB	Jahr	Anzahl Auszubildende, die ihre Ausbildung beendet haben	Davon übernommen	Gründe für Nichtübernahme
Charlottenburg-Wilmersdorf	2024	0	0	
	2025	1	1	entfällt
Friedrichshain-Kreuzberg	2024	2	1	Fehlverhalten während Ausbildung
	2025	2	1	Übernahme angestrebt, Ablehnung durch Auszubildende/n
Lichtenberg	2024	1	0	Auszubildende/r verlässt Bezirksamt auf eigenen Wunsch
	2025	2	0	auf Grund bezirklicher Wiederbesetzungs sperre keine freien Stellen verfügbar
Marzahn-Hellersdorf	2024	3	3	entfällt
	2025	3	3	entfällt
Mitte	2024	4	4	entfällt
	2025	5	5	entfällt
Neukölln	2024	1	1	entfällt
	2025	3	3	entfällt
Pankow	2024	3	3	entfällt
	2025	4	4	entfällt
Reinickendorf	2024	2	2	entfällt
	2025	2	2	entfällt

Bezirk/ ZLB	Jahr	Anzahl Auszubildende, die ihre Ausbildung beendet haben	Davon übernommen	Gründe für Nichtübernahme
Spandau	2024	2	1	mangelnde Eignung
	2025	2	1	mangelnde Eignung
Steglitz-Zehlendorf	2024	1	0	mangelnde Eignung
	2025	0	0	
Tempelhof-Schöneberg	2024	0	0	
	2025	3	3	entfällt
Treptow-Köpenick	2024	keine Angabe		
	2025	keine Angabe		
ZLB	2024	2	2	entfällt
	2025	2	2	entfällt

Der Bezirk Mitte hat seiner Antwort den Hinweis beigefügt, dass die Übernahmen von Auszubildenden aufgrund des Personalvertretungsgesetzes Berlin in mehreren Fällen keine Bestenauslese darstellen. Nach § 10 Absatz 2 Personalvertretungsgesetz Berlin müssen Auszubildende, die Mitglied oder Ersatzmitglied einer Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) waren, nach erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung unbefristet übernommen werden. Diese gesetzliche Regelung führt dazu, dass JAV-Mitglieder bei der Übernahme bevorzugt behandelt werden, wodurch andere Auszubildende geringere Chancen auf Festanstellung haben und die Auswahl nach Bestenauslese eingeschränkt wird. Die aktuelle Praxis kann damit das Prinzip der chancengerechten Personalauswahl im öffentlichen Dienst beeinträchtigen. Eine Thematisierung und Bearbeitung dieser Problematik im Land Berlin, die nach bisherigem Kenntnisstand in keinem anderen Bundesland und auch nicht im Bundespersonalvertretungsgesetz existiert, würde der Bezirk sehr begrüßen.

8. Für die Umsetzung der Zielvereinbarung wurden Mittel in Höhe von 8,5 Millionen Euro auf Ebene der Bezirke sowie weitere 100.000 Euro seitens des Senats als Bedarf deklariert. Inwieweit wurden diese Mittel auch tatsächlich zur Verfügung gestellt?

Zu 8.:

Die für die Umsetzung der ZV ÖB für die Bezirke vorgesehenen Mehrmittel wurden entsprechend des von den Bezirken nachgewiesenen tatsächlichen Bedarfs bereitgestellt.

Zwischen den an der Erarbeitung der ZV ÖB Beteiligten auf Bezirks- und der Ebene der Senatsverwaltungen bestand Einvernehmen dahingehend, dass die mit der ZV ÖB intendierten Ziele der Bibliotheksentwicklung sich nur durch eine Stärkung der Personalkapazitäten in den bezirklichen Fachbereichen Stadtbibliothek erreichen lassen. Insofern waren

die für die Umsetzung zugewiesenen Mehrmittel in weit überwiegendem Maße für die Einrichtung und Finanzierung zusätzlicher Stellen in den Bibliotheken vorgesehen. Die Zuweisung derjenigen Mehrmittel, welche noch nicht über die Globalsumme zugewiesen waren, erfolgte für das Haushaltsjahr 2024 im Rahmen der Basiskorrektur zum jeweiligen Jahresabschluss auf der Grundlage der tatsächlichen Herausgabe.

Die hierfür im Einzelplan 08 veranschlagten Mittel am Jahresende 2024 fallen in den Landeshaushalt zurück, um – wenn und soweit der Ausgabenzweck in den Bezirken im Einzelfall erfüllt war – durch die SenFin für den Basiskorrekturausgleich herangezogen zu werden. Für das Haushaltsjahr 2025 wird dies analog erfolgen.

9. Welche Konsequenzen hat es, falls diese Mittel nicht oder nur teilweise zur Verfügung gestellt wurden?

Zu 9.:

Für die von der Hauptverwaltung den Bezirken zusätzlich zur Verfügung gestellten Mehrmittel trifft dies nicht zu; siehe Antwort zu Frage 8.

10. Was sind die Gründe für eine eventuell reduzierte Mittelbereitstellung?

Zu 10.:

Eine reduzierte Mittelbereitstellung ist im Rahmen der Basiskorrektur im Einzelfall erfolgt, wenn seitens der Bezirke nicht dargelegt werden konnte, dass vor einer Geltendmachung von über-/außerplanmäßigen Personalaufwendungen im Rahmen der ZV zunächst die an die ZV geknüpften und bereits über die Globalsumme zugewiesenen Personalmittel zur Finanzierung der zusätzlichen Stellen herangezogen wurden.

11. Wann werden die Ergebnisse der vereinbarten Evaluation der Zielvereinbarung vorgestellt, die in der Zielvereinbarung für Ende zweites Quartal 2025 avisiert worden war?

Zu 11.:

Die Ergebnisse der Evaluation der ZV wurden dem Abgeordnetenhaus im Juni 2025 mit dem zum 30.06.2025 dem Hauptausschuss und Unterausschuss Bezirke, Personal und Verwaltung sowie Produkthaushalt und Personalwirtschaft (UA BezPHPW) vorzulegenden Bericht gemäß Auflage B.148 übermittelt.

12. Wann wird die Erarbeitung einer Folgezielvereinbarung in Angriff genommen und was werden darin die Schwerpunkte sein?

Zu 12.:

Die Folgezielvereinbarung wird derzeit erarbeitet. Grundsätzlich soll die Folgezielvereinbarung mit den bisherigen fachlichen Zielen wie auch den vereinbarten Mindestwerten fortgeschrieben werden. Der Maßnahmenkatalog soll ebenfalls fortgeschrieben werden, wobei einige Maßnahmen auf der Grundlage der bisherigen Erfahrungen modifiziert sowie zusätzlich neue Maßnahmen formuliert werden.

13. Können vom Senat Medienberichte bestätigt werden, wonach die Eigentümerin des Galeria-Warenhauses am Alexanderplatz ein deutlich verbessertes Angebot für den Umzug der ZLB an diesen Standort vorgelegt habe?

Zu 13.:

Die Commerz Real AG hat im Sommer 2024 ein Angebot für die Liegenschaft am Alexanderplatz inklusive Bibliotheksherrichtung unterbreitet, das Grundlage für eine Prüfung durch die Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM) und die ZLB war.

14. Wie bewertet der Senat das Angebot?

Zu 14.:

Die ZLB, die als meistbesuchte Kultureinrichtung Berlins gilt, ist derzeit auf verschiedene Einzelstandorte verteilt, die dringend sanierungsbedürftig sind. Aus diesem Grund wird seit geraumer Zeit die Notwendigkeit gesehen, die ZLB an einem zentralen Standort zusammenzuführen. In diesem Sinne werden mögliche Optionen geprüft. Grundsätzlich wird die Zusammenführung der Publikumsstandorte der ZLB an den Alexanderplatz als möglicher Ansatz diskutiert, ist aber insbesondere auch im Kontext des Erhalts des Warenhauses an diesem Standort in geeigneter Größe zu betrachten. Aus bibliotheksfachlicher Sicht der ZLB ließen sich die maßgeblichen Anforderungen der ZLB für eine Zusammenführung am Standort Alexanderplatz 9 unter Berücksichtigung der Warenhausnutzung abbilden. Die Inhalte des Angebots Commerz Real AG sind aufgrund bestehender Vereinbarungen mit der BIM vertraulich zu behandeln.

15. Gibt es derzeit noch weitere Interessenten auf dem Berliner Immobilienmarkt für die Ansiedlung der ZLB, wenn ja wie viele und an welchen Standorten?

Zu 15.:

Weitere Interessenten sind der SenKultGZ nicht bekannt.

16. Ist der Senat parallel aktiv auf der Suche nach einem alternativen Standort für die ZLB zum Kaufhaus am Alexanderplatz, wenn nein warum nicht?

Zu 16.:

Da die Planungen für die Zusammenführung der ZLB am Standort Blücherplatz im Jahre 2022 gestoppt wurden, die Bestandsgebäude in der Breiten Straße und am Blücherplatz bekanntermaßen marode, sanierungsbedürftig und dysfunktional sind, gilt, dass jede sinnvolle Option geprüft wird, die den Betrieb und die Zukunft der ZLB als meistbesuchte Kultureinrichtung Berlins auf wirtschaftliche und nachhaltige Weise sichert.

In diesem Sinne wurde die Option geprüft, die ZLB im ehemaligen Warenhausstandort Quartier 207 in der Friedrichstraße zusammenzuführen. Bekanntlich verfolgt der Eigentümer jener Liegenschaft unterdessen eine anderweitige Verwertung. Die Idee einer Integration der ZLB in das Gebäudeensemble am Alexanderplatz 9 ist eine weitere Option. Parallel dazu werden keine weiteren Standorte geprüft. Geeignete Alternativen liegen der SenKultGZ derzeit nicht vor.

Berlin, den 04.09.2025

In Vertretung

Cerstin Richter-Kotowski
Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt

Anlage zu Schriftliche Anfrage Nr. 19 / 23642, Frage 4.

Bezirk/ Stiftung Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB)	Stellenbezeichnung	Eingruppierung/ Besoldung	Seit wann unbesetzt	Gründe für Nichtbesetzung	Im Ausschreibungs- verfahren (ja/nein)
Charlottenburg- Wilmersdorf	Oberbibliotheksrätin/-rat	A 14	01.10.2022	Befindet sich derzeit im Besetzungsverfahren, Personalauswahl bereits getroffen.	Ja
	Bibliotheksoberäratin/-rat	A 13	01.03.2024	Aufgabengebiet befindet sich derzeit in der Stellenbewertung.	Nein
	Bibliotheksamifrau/-mann	A 11	01.08.2023	Aufgabengebiet wurde neu zugeschnitten, Bewertung des Aufgabengebiets ist 2025 erfolgt.	Ja
	Tarifbeschäftigte in der Bücherei	E 9b	01.05.2025		Ja
	Tarifbeschäftigte in der Bücherei	E 6	01.07.2025		Ausbildungsanschlussvertrag geplant
	Tarifbeschäftigte in der Bücherei	E 11	01.11.2024		Ja
	Tarifbeschäftigte in der Bücherei	E 9b	01.06.2025	Befindet sich derzeit im Besetzungsverfahren, Personalauswahl bereits getroffen.	Ja
	Tarifbeschäftigte in der Bücherei	E 6	01.12.2025		Ausbildungsanschlussvertrag geplant
	Tarifbeschäftigte in der Bücherei	E 6		Zugang Zielvereinbarung	Ja

Bezirk/ Stiftung Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB)	Stellenbezeichnung	Eingruppierung/ Besoldung	Seit wann unbesetzt	Gründe für Nichtbesetzung	Im Ausschreibungs- verfahren (ja/nein)
	Tarifbeschäftigte in der Bücherei	E 8	01.12.2024		Ja
Lichtenberg	Bibliothekarin/Bibliothekar	E 9b	Okt 2024	Wiederbesetzungssperre wegen bezirklicher Sparmaßnahmen	nein
	Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste (FAMI)	E 8	Jan 2025	Wiederbesetzungssperre wegen bezirklicher Sparmaßnahmen	nein
	Bibliothekarin/Bibliothekar, zugleich stellvertretende Bibliotheksleitung	E 10	Mai 2025	Wiederbesetzungssperre wegen bezirklicher Sparmaßnahmen	nein
	FAMI	E 6	Dez 2024	Wiederbesetzungssperre wegen bezirklicher Sparmaßnahmen	nein
	Bibliothekarin/Bibliothekar	E 9b	Jun 2025	Mutterschutz / Elternzeit	ja
	Projekt Digital-Zebra	E 9a	Jun 2025	Mutterschutz / Elternzeit	ja
	Ausbildungsleitung	E 10	Jul 2025	Wiederbesetzungssperre wegen bezirklicher Sparmaßnahmen	nein
Marzahn- Hellersdorf	Tarifbeschäftigte/r in Büchereien mit dem Schwerpunkt Leseförderung (interne Ausschreibung)	EG 8		aktuelle Widerspruchsfrist	ja
	Bibliothekarin/Bibliothekar	EG 9b		aktuelle Widerspruchsfrist	ja

Bezirk/ Stiftung Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB)	Stellenbezeichnung	Eingruppierung/ Besoldung	Seit wann unbesetzt	Gründe für Nichtbesetzung	Im Ausschreibungs- verfahren (ja/nein)
	Bibliothekarin/Bibliothekar mit dem Schwerpunkt Leitung des Benutzungsbereiches und Koordinierung des Bestandsaufbaus (Zielvereinbarung für die Öffentlichen Bibliotheken im Land Berlin / ZV ÖB)	EG 10		neu (Zielvereinbarung)	ja
	Medienpädagogin/Medienpädagoge, zugleich bibliothekarische Sachbearbeitung	EG 10		neues Aufgabenprofil (AP)/Entwurf	ja
	IT-Koordination und IT-Verfahrensbetreuung für das Fachverfahren im Fachbereich Bibliotheken	EG 9b		Personalmaßnahme	ja
	Bibliothekarin/Bibliothekar	EG 9b		in Bearbeitung	ja
	Tarifbeschäftigte in Büchereien	EG 6		im Entwurf	ja
	Tarifbeschäftigte/r in Büchereien (EG 3) (intern, abweichende Besetzung, befristet bis max. 01.12.2031)	EG 3		in Bearbeitung	ja
	Bibliothekarin/Bibliothekar			Bewertungsfeststellung	ja

Bezirk/ Stiftung Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB)	Stellenbezeichnung	Eingruppierung/ Besoldung	Seit wann unbesetzt	Gründe für Nichtbesetzung	Im Ausschreibungs- verfahren (ja/nein)
	Qualitäts-, Prozess- und Veränderungsmanagement und zugleich stellvertretende Leitung des Fachbereiches Bibliotheken (ZV ÖB)	EG 13		neu (Zielvereinbarung)	ja
	Leitung der Stadtbibliothek Erich-Weinert	EG 10		Personalmaßnahme	ja
Mitte	Bibliotheksamtfrau/mann	A 11	01.05.2025	Umwandlung Personalmittel → Planung: Sachmittel zur Erweiterung der Öffnungszeiten ab 2026; Dienstkräfteanmeldung 2026	
	Tarifbeschäftigte Bibliotheken	E 9b	01.04.2025	Nachbesetzung zum 01.10.2025 (lange Kündigungsfrist)	abgeschlossen
	Tarifbeschäftigte Bibliotheken	E 11	01.02.2025	Nachbesetzung zum 01.01.2026 (lange Kündigungsfrist)	abgeschlossen
	Tarifbeschäftigte Bibliotheken	E 9b	01.04.2025	Stellenantritt 01.07.2025	abgeschlossen
Neukölln	Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste	E 6	01.06.2025	keine Ausschreibung der Stelle, da Neubewertung notwendig ist	ja
	Qualitäts-, Veränderungs- und Prozessmanagement sowie stellvertretende Leitung des Fachbereiches	E 13	2023	zentrale Muster-Beschreibung des Aufgabenkreises (BAK) und Stellenbewertung gescheitert, deshalb verzögerte BAK-Erstellung und Stellenbewertung durch den Bezirk	ja

Bezirk/ Stiftung Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB)	Stellenbezeichnung	Eingruppierung/ Besoldung	Seit wann unbesetzt	Gründe für Nichtbesetzung	Im Ausschreibungs- verfahren (ja/nein)
Pankow	IT-Leitung	E 11	Jul 2024	keine Ausschreibung der Stelle, da Neubewertung notwendig ist	ja
	stellvertretende Leitung Janusz-Korczak-Bibliothek	E 11	Sep 2024	fehlende Kapazitäten in der Verwaltung des Geschäftsbereichs	ja
	Jugendbibliothekarin/-bibliothekar Janusz-Korczak-Bibliothek	E 9b	Jan. 2025	fehlende Kapazitäten in der Verwaltung des Geschäftsbereichs	ja
	stellvertretende Leitung Bibliothek am Wasserturm	E 10	Jul. 2025	fehlende Kapazitäten in der Verwaltung des Geschäftsbereichs	ja, evtl. Nachbesetzung zum Oktober/November 2025
	Outreachstelle Wasserturm	E 9b	Okt 2024	fehlende Kapazitäten in der Verwaltung des Geschäftsbereichs	ja evtl. Nachbesetzung zum Oktober/November 2025
	Krankheitsvertretung Bibliothekarin(Bibliothekar mit Schwerpunkt auf Veranstaltungen	E 9b	Jan 2025	fehlende Kapazitäten in der Verwaltung des Geschäftsbereichs	ja
	Bibliothekarin/Bibliothekar	E 9b	Jan 2025	fehlende Kapazitäten in der Verwaltung des Geschäftsbereichs	ja

Bezirk/ Stiftung Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB)	Stellenbezeichnung	Eingruppierung/ Besoldung	Seit wann unbesetzt	Gründe für Nichtbesetzung	Im Ausschreibungs- verfahren (ja/nein)
	Outreachstelle Heinrich-Böll- Bibliothek	E 9b	Jul 2025	fehlende Kapazitäten in der Verwaltung des Geschäftsbereichs	ja evtl. Nachbesetzung zum Oktober/November 2025
	Elternzeitvertretung / stellvertretende Leitung Buch	E 11	Jan 2025	fehlende Kapazitäten in der Verwaltung des Geschäftsbereichs	ja
Reinickendorf	Bibliothekarin/Bibliothekar	E 11/A 11	Feb 2025	Neubewertung Aufgabengebiet	ja
	Bibliothekarin/Bibliothekar	E 9b/A 10	Jan 2024	Stellenbesetzungsverfahren nicht erfolgreich	ja
	Bibliothekarin/Bibliothekar	E 9b/A 10	Jul 2023	Stellenbesetzungsverfahren nicht erfolgreich	ja
Spandau	Öffentlichkeitsarbeit/Projekte	E 10	01.09.2024	Krankheitsausfall	ja
	Bibliothekarin/Bibliothekar Stadtteilbibliothek	E 9b	01.06.2025	Nachbesetzung nach Abgang	ja
	Medienpädagogik	E 9b	01.06.2025	Nachbesetzung nach Abgang	ja
Steglitz- Zehlendorf	Diplombibliothekarin/- bibliothekar	E 9b		waren zwei 0,5-Stellen	Besetzung mit Nachwuchskraft ab 01.07.25
	Bibliotheksamtsrätin/-rat	A 12	01.04.2023	Fachkräftemangel	
	Diplombibliothekarin/- bibliothekar	E 9b	01.06.2025	Freihalten für Nachwuchskraft	nach Studienabschluss 2026

Bezirk/ Stiftung Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB)	Stellenbezeichnung	Eingruppierung/ Besoldung	Seit wann unbesetzt	Gründe für Nichtbesetzung	Im Ausschreibungs- verfahren (ja/nein)
	Diplombibliothekarin/- bibliothekar	E 9b	01.11.2024	Fachkräftemangel	Besetzung mit Nachwuchskraft ab 01.10.2025
	FAMI	E 6	01.04.2025	Freihalten für Nachwuchskraft	nach Bestehen der Prüfung 02.2026
	FAMI	E 6	01.01.2025	Freihalten für Nachwuchskraft	nach Bestehen der Prüfung 2025
	FAMI	E 6	01.01.2025	Freihalten für Nachwuchskraft	nach Bestehen der Prüfung 02.2026
	FAMI	E 6	01.04.2025		Auswahlverfahren läuft
	Tarifbeschäftigte/r (mit wissenschaftlicher Ausbildung)	E 13	01.01.2024	fehlende zentrale Bewertung	bezirkliche Stellenbewertung läuft
	Diplombibliothekarin/- bibliothekar	E 10	01.01.2024	fehlende zentrale Bewertung	bezirkliche Stellenbewertung läuft
	Diplombibliothekarin/- bibliothekar	E 10	01.01.2024	fehlende zentrale Bewertung	bezirkliche Stellenbewertung läuft
	Tarifbeschäftigte/r in Bibliotheken	E 10	01.01.2024	0,25 Stellenrest	Auswahlverfahren läuft
	FAMI	E 8	01.06.2025	neues Arbeitsgebiet	Bewertung in Vorbereitung
Tempelhof- Schöneberg	Bibliotheksoberinspektorin/- inspektor	A 10/E 9b	Juli 2025	Stelle soll in einem anderen Fachbereich verwendet werden	nein

Bezirk/ Stiftung Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB)	Stellenbezeichnung	Eingruppierung/ Besoldung	Seit wann unbesetzt	Gründe für Nichtbesetzung	Im Ausschreibungs- verfahren (ja/nein)
	Bibliotheksoberinspektorin/-inspektor	A 10/E 9b	2025	Interner Wechsel des Personals auf eine andere Stelle; aktuell von einer Sperre für 2026/2027 bedroht.	ja
	Bibliotheksoberinspektorin/-inspektor	A 9/E 9b	2022	Langzeiterkrankung, dann ab 2024 Rente; mehrmals erfolglos ausgeschrieben.	ja
	Bibliotheksoberinspektorin/-inspektor	A 9/E 9b	2025	Wechsel nach Brandenburg; fehlende Kapazitäten im Zentralen Service (Z-Gruppe) für zeitnahe Nachbesetzung	ja
	Tarifbeschäftigte/r (IT)	E 11	Neue Stelle, war noch nie besetzt	lange fehlende Bewertung; fehlende Kapazitäten in der Z-Gruppe für zeitnahe Besetzung	nein
	Tarifbeschäftigte/r (Diplombibliothekarin/-bibliothekar)	E 10	Neue Stelle, war noch nie besetzt	Leitung einer nicht vorhandenen Stadtteilbibliothek, die aktuell einen neuen Standort sucht (Schöneberg Nord); gegenwärtig von Absetzung gefährdet	nein
	Tarifbeschäftigte/r (Diplombibliothekarin/-bibliothekar)	E 9b	Neue ZV-Stelle, war noch nie besetzt	gegenwärtig von Sperre für 2026/2027 bedroht	ja
	Tarifbeschäftigte/r (Medienpädagogik)	E 9b	2024	Kündigung; fehlende Kapazitäten in der Z-Gruppe für zeitnahe Nachbesetzung	nein

Bezirk/ Stiftung Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB)	Stellenbezeichnung	Eingruppierung/ Besoldung	Seit wann unbesetzt	Gründe für Nichtbesetzung	Im Ausschreibungs- verfahren (ja/nein)
	Tarifbeschäftigte/r (Medienpädagogik)	E 9b	2025	Bezirkswechsel; fehlende Kapazitäten in der Z-Gruppe für zeitnahe Nachbesetzung; aktuell von einer Sperre für 2026/2027 bedroht	nein
	Tarifbeschäftigte/r (Diplombibliothekarin/- bibliothekar)	E 9b	Neue Stelle, war noch nie besetzt	Stelle für Gertrud-Kolmar Stadtteilbibliothek, die aktuell einen neuen Standort sucht (Schöneberg Nord)	nein
	FAMI	E 9a	2024	Leitende FAMI-Stelle; Bezirkswechsel; mehrmals erfolglos ausgeschrieben; fehlende Kapazitäten in der Z-Gruppe für zeitnahe Nachbesetzung; aktuell von einer Sperre für 2026/2027 bedroht	nein
	FAMI	E 8	Neue ZV- Stelle, war noch nie besetzt	ZV-Stelle; für ehem. Azubis reserviert	nein
	FAMI	E 8	2022	(2x 0,5 Vollzeitäquivalente/VZÄ) erst Elternzeit, dann ab 2024 Bezirkswechsel; bereits erfolglos ausgeschrieben; fehlende Kapazitäten in der Z-Gruppe für zeitnahe Nachbesetzung	nein

Bezirk/ Stiftung Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB)	Stellenbezeichnung	Eingruppierung/ Besoldung	Seit wann unbesetzt	Gründe für Nichtbesetzung	Im Ausschreibungs- verfahren (ja/nein)
	FAMI	E 8	2024	Wechsel auf Landesebene; fehlende Kapazitäten in der Z-Gruppe für zeitnahe Nachbesetzung; aktuell von Absetzung bedroht	nein
	FAMI	E 6	2024	Bezirkswechsel; fehlende Kapazitäten in der Z-Gruppe für zeitnahe Nachbesetzung; aktuell von einer Sperre für 2026/2027 bedroht	nein
	FAMI	E 6	2024	für ehem. Azubis reserviert	nein
	FAMI	E 6	Neue Stelle, war noch nie besetzt	FAMI-Stelle der Gertrud-Kolmar Stadtteilbibliothek, die aktuell einen neuen Standort sucht (Schöneberg Nord); gegenwärtig von Absetzung gefährdet	nein
	FAMI	E 5	Neue Stelle, war noch nie besetzt	FAMI-Stelle der Gertrud Kolmar Stadtteilbibliothek, die aktuell einen neuen Standort sucht (Schöneberg Nord)	nein
Treptow- Köpenick	keine Angaben				